

JAHRESBERICHT

2006



Das Finanzjahr 2006
Schule fürs Leben e.V.

Schule fürs Leben

Inhalt

	Seite
Vorwort	2
Das Projekt Montebello	3-7
Der Verein in Frankfurt	8-11
2006 im Überblick	12-13
Patenschaften	14-15
Impressum	16

2



Schule fürs Leben e.V.

Schwarzburgstraße 10

D-60318 Frankfurt

Telefon +49 (0) 69 / 95 50 98 36

Telefax +49 (0) 69 / 95 50 98 37

Internet: www.schulefuersleben.de

E-Mail: info@schulefuersleben.de

Vereinsregister: Frankfurt am Main VR 12518

Kontoverbindung: Postbank Frankfurt

BLZ 500 100 60

Konto Nr. 753 123 608

Kinder haben Rechte Im Jahr 1989 wurde die UN-Konvention über die Rechte des Kindes auf den Weg gebracht, die international Gültigkeit hat. Fast alle Staaten der Erde haben sich verpflichtet, für eine menschenwürdige Entwicklung der Kinder zu sorgen. Hierzu gehört unter anderem das Recht auf Bildung. Die Realität ist allerdings in vielen Ländern ernüchternd: Für viele steht eine Schulausbildung gar nicht oder nur teilweise zur Verfügung. Die Zukunft als Schuhputzer, Prostituierte oder bestenfalls Dienstmädchen scheint vorprogrammiert.

Hilfe zur Selbsthilfe Von allein können Kinder ohne Schulbildung ihr Schicksal kaum wesentlich beeinflussen. Und auch die Kinder dieser Kinder werden diesen Teufelskreis nicht durchbrechen. Die Schule fürs Leben e. V. baut auf das Konzept der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Kindern und Jugendlichen soll eine für jedes Land spezifisch zugeschnittene Grundbildung vermittelt werden, die ihnen ermöglicht, auf integere Weise zu leben und Geld zu verdienen.

Schule fürs Leben e. V. Wissen ist vor allem die Grundlage für eine bessere Zukunft. Die Schule fürs Leben e. V. hat sich daher zum Ziel gesetzt, mittellosen Menschen, vor allem Kindern und Jugendlichen durch eine unkonventionelle und professionelle Ausbildung eine Lebensgrundlage zu schaffen. Dazu gründet und unterhält der Verein Schulen, die langfristig vom Schulträger vor Ort übernommen und eigenständig weitergeführt werden sollen.

Januar 2007



Andrés Bäßler



Ulla Schuch

1. Vorsitzender

2. Vorsitzende

Kolumbien

Noch immer ist kein Frieden in Kolumbien, obwohl sich die Situation der Gewalt merklich entspannt hat. 3 Millionen Menschen sind innerhalb Kolumbiens vor dem Bürgerkrieg auf der Flucht und suchen eine neue Heimat. Offiziell sind drei Prozent der über 15-Jährigen Analphabeten, nach inoffiziellen Schätzungen sind es nahezu 30 Prozent. Es gibt zwar Schulpflicht, jedoch besonders in den Randbereichen der Großstädte und auf dem Land existieren nicht genügend Schulen.

Der Ort Montebello

Auch nahe der Zweimillionen Stadt Cali, im Ort Montebello, gibt es zu wenig Schulen. Die Bevölkerungszahl in Montebello und Umland ist innerhalb von 16 Jahren von 1.500 auf 18.000 gestiegen und ständig kommen neue Flüchtlinge dazu.

Zurzeit sind etwa 500 bis 800 schulpflichtige Kinder zwischen 7 bis 11 Jahren ohne Schulausbildung. In der näheren Umgebung von Montebello sind es sogar fast doppelt so viele.

Nur für einen Teil der Kinder im Grundschulalter ist der Unterricht gesichert. Neben der staatlichen Schule versuchen Eltern Privatschulen zu organisieren. Hier findet der Unterricht sporadisch statt, sofern die Lehrgelder gezahlt werden können.

Der Partner in Kolumbien:

Fundación Escuela para la Vida

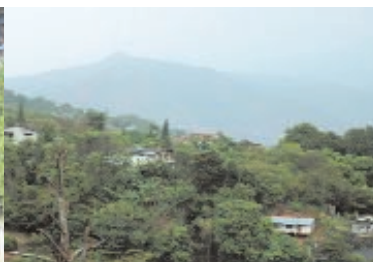
2004 hat sich der eigenständige, gemeinnützige Verein ‚Fundación Escuela para la vida‘ in Cali, Kolumbien gegründet. Gründungsmitglieder des Vereins sind: Carlos Villota und Miriam Hormaza. Carlos leitet die Geschäfte des Vereins. Er organisiert seit vielen Jahren die Legalisierung der Landbesetzung für Flüchtlinge in Montebello und hat daher eine hohe Akzeptanz und einen guten Kontakt zu den Bürgern. Miriam stellt Verbindungen zur Oberschicht und zur Universität von Cali her. Sie organisiert Aktionen wie die jährlich stattfindende ärztliche Untersuchung der Kinder. Kompetente ehrenamtliche Beratung erhält die Fundación auch vom Anwalt Alberto Uruego. Die Finanzen von Verein und Schule werden von der Buchhalterin Yoli Andrade Yalanda verwaltet.

Alle Gelder aus Deutschland fließen an diesen Verein, der damit und zusammen mit eigen erwirtschaftetem Geld eine Schule – das eigentliche Projekt – unterhält. In den letzten beiden Jahren hat die Fundación bereits rund 15 % der Schulkosten selbst erwirtschaftet. Das ist deutlich mehr als erwartet. Ziel ist, dass die Schule innerhalb von 10 Jahren vollständig von der Fundación, also ohne Hilfe aus Deutschland, finanziert werden kann.

3



Das Dorf



Lage am Hang



Carlos Villota



Yoli Andrade Yalanda

MONTEBELLO

Das Projekt Montebello

Die Schule 'Colegio de las Aguas'

Im September 2004 hat die Fundacion mit Hilfe des deutschen Vereins eine Grundschule für 40 Kinder eröffnet: Das ‚Colegio de las Aguas‘ (Die Schule des Wassers).

Ende 2006 besuchen bereits 124 Kinder täglich von 7.00 bis 15.00 Uhr die Schule. Ein zehnköpfiges Team (6 Lehrer, 2 Köchinnen, 1 Hausmeister, 2 Nachtwächter) betreut die Schule. Die Kinder erhalten zwei Mahlzeiten am Tag und lernen neben Schreiben, Lesen und Rechnen auch Malen, Singen sowie heimisches Kulturgut. Die Grundschule wird in den nächsten Jahren um weitere Ausbildungsteile erweitert. So soll auch für 13- bis 16-jährige junge Mütter eine Ausbildung angeboten werden und Jugendlichen soll die Möglichkeit geboten werden, einen Beruf zu erlernen.

Die Schule hat 2006 bei einem staatlichen Schultest als beste Schule im Einzugsgebiet von Cali abgeschlossen.

f

Die Kinder erhalten in der Schule zwei Mahlzeiten – oft die einzigen am Tag. Daher wurden relativ bald nach Aufnahme des Schulbetriebs zwei Köchinnen eingestellt. Die beiden Nachtwächter sind wichtig, damit

Lehrerteam und Unterricht

Dona Simona Mosquera Ordonez leitet die Schule bereits von Anfang an. Sie ist eine erfahrene Pädagogin mit Führungskraft, hoher sozialer und fachlicher Kompetenz sowie großem Engagement.

Das Lehrerteam setzt sich 2006 wie folgt zusammen:

Simona Mosquera – Rektorin / Transición

Sandra Milena Bolanos – 2. Klasse / Kunst

Diana Victoria Molina – 1. Klasse / Englisch

Patricia Marulanda – Vorschulklasse

Japxon Grisales – 4. Klasse

Maria Cristina Gomez Muñoz – 3. Klasse

Lucía Guzman – Theater und Bewegung

Eugenio Gamboa Holguin – Werken/Naturwissenschaften

Der Unterricht beginnt um 7.00 Uhr morgens und endet gegen 15.00 Uhr. Es werden Schüler zwischen fünf und vierzehn Jahren unterrichtet, seit September 2006 in fünf verschiedenen Klassen. Der große Altersunterschied in den einzelnen Klassen ist eine besondere Herausforderung für die Lehrer.

Simona Mosquera hat Fortbildungskurse bei der



Teamsitzung

Sandra Milena mit der 2. Klasse

Simona Mosquera Ordonez

Essen für Schüler

Das erste Grundstück

das Schulgebäude und die Ausstattung nachts nicht abgebaut und andernorts wieder aufgebaut werden.

Die Schüler werden von einer Gruppe von Ärzten und Studenten der nahe gelegenen "Universidad del Valle" ehrenamtlich medizinisch versorgt.

Fundación Carvajal in Cali besucht, um mit dieser speziellen Herausforderung umgehen zu lernen. Das Resultat ist eine separate Schulgruppe von Kindern unterschiedlichen und höheren Eintrittsalters, die innerhalb eines Jahres von Null auf das Niveau der 5. Klasse geführt werden sollen. „Grupo de transición“ werden diese Schulkinder genannt, wobei allen klar ist, dass einige Kinder zwei Jahre brauchen werden, um den Unterrichtsstoff zu lernen. Die Kinder lernen neben Lesen und Schreiben auch Basteln, Musik und Sport.

Unterhaltskosten für die Schule

Im Jahr 2004 beliefen sich die Ausgaben der Schule auf rund 1.900 Euro monatlich. 2005 stiegen sie auf rund 2.800 Euro; 2006 auf rund 3.900 Euro. In diesen Kosten enthalten sind die Honorare für die Lehrer und das Personal wie Köchin, Hausmeister, Sekretärin, Investitionskosten für kleine Bau- und Sanierungsmaßnahmen sowie Lebensmittel und Schulbedarf. Die Kosten steigen aufgrund der zunehmenden Schülerzahl, aber auch, weil sich die Nahrungsmittelpreise ständig erhöhen.

Einnahmen, Aktionen und Zusammenarbeit

Die Schule verlangt ein geringes Entgelt für den Schulbesuch und das Essen, so wie es in Kolumbien üblich ist. Diese Einnahmen sind wirtschaftlich unerheblich, aber symbolisieren Wertschätzung und Engagement für die Schule. Kinder oder Eltern, die diesen Beitrag nicht zahlen können, haben die Möglichkeit durch Eigenarbeit oder Naturalien Ersatz zu leisten. Mit Flohmärkten und kleinen Veranstaltungen erwirtschafteten Lehrer und Eltern im Jahr 2006 Geld für den

Auch mit dem ‚Colegio Fe y Alegria‘ im Stadtteil Aguablanca in Cali entwickelte sich eine Zusammenarbeit. Diese Schule wird seit vielen Jahren vom Herborner Verein „Aguablanca e. V.“ unterstützt.

Ein Arbeitswochenende der Lehrer zusammen mit aktiven Vereinsmitgliedern aus Deutschland im Sommer 2006 förderte die zwischenmenschlichen Beziehungen und klärte Verantwortlichkeiten, Zusammenarbeit, Erwartungen und Ziele. Auch ein vorgelagerter Workshop zum Einblick in das Bauen mit Bambus hat die Belegschaft der Schule und Vereinsmitglieder der Schule fürs Leben e. V. auf produktive Weise zusammengeschweißt.

Und was dann?

Jedes Jahr wird ein neuer Jahrgang Schüler aufgenommen, insgesamt soll der Unterricht bis zu 10. Klasse angeboten werden. Damit werden schon bald ein neues Schulgebäude, mehr Personal und mehr Essen notwendig. Der Aufbau der Schule wird also noch weitere Jahre brauchen.

Parallel zum Ausbau der Schule wird 2007 der Aufbau von Lehrbetrieben vorbereitet, damit die Schüler schul-



Mädchenpower



Bastelstunde



Tanzen gehört dazu



Ärztliche Untersuchung



Flohmarkt

Unterhalt der Schule. Schulausflüge Wettbewerbe mit anderen Schulen und Tanzveranstaltungen machen die Schule in Montebello bekannt und fördern die Bereitschaft der Eltern, ihre Kinder zur Schule gehen zu lassen.

Etwas Besonderes ist die Kooperation mit der ‚Deutschen Schule‘ in Cali. Zusammen mit der Gruppe ‚Ohrwurm‘ wurden gemeinsam musikalisch-tänzerische Inszenierungen erarbeitet und mit Erfolg aufgeführt.

begleitend und nach Abschluss der Schule eine Tätigkeit lernen können, mit der sie auf integere Weise ihren Lebensunterhalt verdienen können. In diesen Micro-Unternehmen sollen auch kurzfristig Jugendliche und junge Mütter eine Alternative zu Prostitution, Kriminalität und dumpfer Hoffnungslosigkeit erhalten. Die Vertreter der Gemeinde von Montebello haben in zahlreichen Versammlungen und Gesprächsrunden den Wunsch nach Mikrokrediten für verschiedene Kleinunternehmen und Lehrbetrieben formuliert.

GEMEINSAME
AKTIONEN

Ein neues Zuhause für die Kinder: 'La Soledad'

Für den ersten Schuljahrgang im September 2004 wurde ein Grundstück mit einer einfachen Halle und einem darauf befindlichen Naturwasserschwimmbaden gemietet. Im September 2005 wurde der zweite Jahrgang eingeschult; im September 2006 kam der dritte Jahrgang hinzu, so dass sich die Zahl der Kinder Jahr für Jahr auf inzwischen durchschnittlich 124 Kinder erhöht.

Viele Kinder kommen nur für wenige Monate in die Schule in Montebello. Oft sind Umzüge der Bezugspersonen (meist Flüchtlingsfamilien ohne festen Wohnsitz), manchmal aber auch menschliche Tragödien der Grund dafür. Viele Kinder kommen zur Schule, weil sie nur hier ein Zuhause finden und weil es Essen für sie gibt.

Für die weitere Entwicklung der Schule wurde zu dieser Zeit erkannt, dass der Erwerb eines eigenen Schulgrundstücks mit einem eigenen Schulgebäude elementar für den Fortbestand der Schule in Montebello sein würde. Nur dann erhält eine Schule die notwendige Schullizenz. Ohne diese Lizenz wird der Schulbesuch nicht offiziell anerkannt und keine öffentlichen kolumbianischen Fördergelder gezahlt! Im Frühjahr 2006 erwarb daher die Fundacion mit Hilfe von großzügigen Unterstützungen ein neues eigenes rund 27.000 qm großes Schulgrundstück in Ortsrandlage von Montebello. Auf dem neu erstandenen Grundstück "La Soledad" waren die Kinder zunächst in einem alten Gebäude sehr beengt untergebracht.

Ab August 2006 konnte dank Fördergeldern vom Deutschen Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit in Höhe von 37.500 Euro ein neues

Schulgebäude auf dem Schulgelände errichtet werden! Die erforderlichen 12.500 Euro Eigenanteil wurden von der Schule fürs Leben e. V. in Deutschland sowie von der Fundación Escuela para la Vida aufgebracht. Das neue eingeschossige Schulgebäude hat 4 Klassenräume für 124 Kinder, ein Lehrerzimmer und alle notwendigen Sanitärräume. Zum Ende des Jahres war das Gebäude beinahe fertig. Im Februar 2007 wird das Gebäude bezogen werden.

Der Bautrupps aus Deutschland bestehend aus Nina Klenk, Wiebke Göbel, Dietlind Freiberg, Heinz Recht sowie Andres Böppler waren im August 2006 vor Ort um den Bau zu überwachen, ihn zu organisieren und natürlich tatkräftig mit anzupacken.

Hilfe bekamen sie von den Eltern unserer Schulkinder in Montebello und von der Universität Cali, von der uns Architekturstudenten mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Guadua – das nachwachsende Gold Kolumbiens.

Die Pflanze: die in Kolumbien heimische Bambussorte Guadua ist ein Riesengras und wächst in großen Hainen, die sich sukzessive ausbreiten und in sich geschlossene, dauerhaft lebensfähige Biotope bilden. Das Wurzelwerk der Pflanze ist vielfältig und eng miteinander verbunden und bindet ebenso wie die Halme große Mengen an sauberem, trinkfähigem Wasser.

Ein Baumaterial mit langer Tradition: der Guadua wurde schon in präkolumbianischer Zeit genutzt, um die ersten menschlichen Siedlungen zu errichten. Damals siedelte man inmitten des Guaduahaines und nutzte das in den Halmen des Riesengrases gehaltene Wasser zur Trinkwasserversorgung. Das innere des Hains wurde gerodet und im inneren Ring des Hains die Pflanzung verdichtet. Dadurch entstanden geschützte Orte, in denen Familien und Stämme lebten. Der Hain schützte vor Eindringlingen, kalten Winden und großer Hitze. Die Halme dienten zur Erstellung von Matten, Schalen, Werkzeugen und einfachen Waffen.

6



Schulgebäude aus Guadua

Heinz Recht hilft beim Bau

BAUEN MIT GUADUA

Belastbar wie Stahl, aber nachwachsend und preiswert:

die Halme des Guaduas wachsen in nur sechs Monaten auf ihre beachtliche Endhöhe von 18-30 m. Nach weiteren 6-8 Jahren ist der Halm ausgehärtet und in seiner vertikalen Belastbarkeit so hart wie Stahl! Damit ist der Guadua auch heute wieder ein interessanter, vielfältig einsetzbarer und sogar nachwachsender und damit ressourcenschonender Baustoff. Wenn er gegen Schädlingsbefall behandelt ist und konstruktiv korrekt eingesetzt wird, sagt man dem Guadua eine Lebensfähigkeit von 50-75 Jahren nach. Alle Halme finden je nach Wuchsform und Härte eine sinnvolle Nutzung: die Krümmen dienen als unterspannte Träger und können Lasten einer Dachkonstruktion tragen. Die so genannten ‚Tigres‘, schwarz gepunktete und besonders harte Halme, können als Pfosten für massive Baukörper verwendet werden. Auch geflochtene Matten, Schalbretter, Dekoleisten, Parkett, Möbel und viele andere Gebrauchsgüter werden aus diesem Baumaterial hergestellt. Damit ist der Guadua nicht nur ökologisch bemerkenswert, sondern er ist auch ein preiswerter, langlebiger und multifunktionaler Werkstoff, dessen Potential gerade erst wiederentdeckt wurde und entwickelt wird.

Guadua als zentrales Mittel für die zukünftige Projektentwicklung: für das Projekt in Montebello haben wir den Guadua als zentrales Mittel für die zukünftige Entwicklung entdeckt. Nicht nur die neuen Schulgebäude der nächsten Jahre sollen in Guadua gebaut werden, sondern auch die baulichen Erfordernisse für den geplanten Schulgarten wie Zäune, Terrassenmauern, wetterfeste Wege und Bewässerungssysteme sollen mit diesem nachwachsenden Baustoff errichtet werden.

Selbsthilfebemühungen stärken – Microunternehmen rund um den Guadua: zusammen mit der Fundacion und verschiedenen anderen Gruppen und Kooperativen in Montebello wollen wir die Selbsthilfebemühungen der Flüchtlingsfamilien unterstützen und langfristig Mikrounternehmen rund um die Guadua-pflanze ermöglichen. Die Produktion, der Transport und die Weiterverarbeitung von Guadua zu Werkstoffen

sind ebenso angedacht wie der Aufbau von kleinen Guadua-Handwerksbetrieben wie Bauunternehmer, Flechtereien, Möbelschreiner und Zimmerleute. Die Millionenstadt Cali liegt nur wenige Autominuten entfernt und ist damit ein nahe liegender Absatzmarkt. Auch der Export der Ware außerhalb Kolumbiens ist denkbar.

Guadua statt Kokain: Vor allem aber möchten wir bereits im nächsten Jahr mit vereinten Kräften erste Lehrbetriebe rund um die Pflanze Guadua aufbauen, in denen Jugendliche eine Ausbildung erhalten, um auf integre Weise ihre Lebensunterhalt verdienen zu können. Diese Lehrbetriebe sind langfristig für die zukünftigen Schulabgänger des Colegio de las Aguas gedacht. Kurzfristig möchten wir jedoch damit auch den älteren Jugendlichen, die zurzeit in den Straßen von Montebello ohne Alternative zur Prostitution und Kriminalität herumhängen, eine Möglichkeit zur Ausbildung anbieten.

Große Pläne benötigen große Hilfe: in verschiedenen Anträgen an die Europäische Kommission und an das Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit wird der Verein öffentliche Fördermittel beantragen. Die Projektideen dafür wurden zusammen mit den Menschen in Kolumbien und den Aktiven hier im Verein erarbeitet. Die öffentliche Unterstützung ist jedoch immer abhängig von den Eigenmitteln, die wir als Verein aufbringen können. Damit wir also öffentliche Fördermittel im beantragten Umfang erhalten dürfen, brauchen wir die Unterstützung von vielen Mitgliedern, Paten, Spendern und ehrenamtlichen Aktiven. Jeder Euro, der über Mitgliedsbeiträge, Patenschaften oder Spenden eingeht, kann mit 3,- Euro öffentlicher Hilfe belohnt werden.



Guadua, ein preiswerter und nachwachsender Baustoff

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Der Verein in Frankfurt

Schule fürs Leben, Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen durch Ausbildung und Persönlichkeitsschulung e. V.

Geschäftsanschrift:

Schwarzbürgstraße 10

60318 Frankfurt

Telefon: +49 (0) 69 / 95 50 98 36

Telefax: +49 (0) 69 / 95 50 98 37

Internet: www.schulefuersleben.de

E-Mail: info@schulefuersleben.de

Vereinsregister: Frankfurt am Main VR 12518

Kontoverbindung: Postbank Frankfurt

BLZ 500 100 60, Konto Nr. 753 123 608



„...fischen lehren, statt Fische schenken“

Unser Leitgedanke für das Projekt in Montebello ist

„Hilfe zur Selbsthilfe“:

Menschen und Werte

Im Dezember 2006 hat der Verein 139 zahlende Mitglieder (Mindestbeitrag 4,- Euro je Monat), davon sind 52 Paten (25 Euro je Monat). Ungefähr 30 Personen (Mitglieder und Nicht-Mitglieder) sind ehrenamtlich aktiv und erledigen die Hauptarbeit des Vereins. Darüber hinaus hat der Verein einen freien Mitarbeiter engagiert, der 2-3 Mal pro Woche die regelmäßig anfallenden Verwaltungsarbeiten für den Verein erledigt.

Alle Mitglieder, Paten und Spender sowie etwa 500 weitere Freunde und Interessenten informieren wir 2-4 Mal pro Jahr aktuell mit Newslettern und E-Mails.

Daneben ist unsere Website unser zentrales permanentes Informationsmedium. Wir geben kein Geld für Werbung oder Ähnliches aus und sparen durch die vorwiegende Nutzung des Internets Portogebühren.

Als Informationsmaterial dient unser Flyer, der für uns kostenfrei hergestellt wurde. Unser Erscheinungsbild verdanken wir Menschen, die ihre Profession im Bereich des Printdesigns, Webdesigns oder der PR-Beratung ehrenamtlich als Unterstützung für den Verein einbringen.

Für unsere Vereinsarbeit haben wir uns zu den Werten Offenheit, Dankbarkeit und Transparenz verpflichtet.

Auch andere wichtige Positionen im Verein wie Schatzmeister, Kunstbeirat, Betreuung der Paten oder des Projekts in Kolumbien sind mit Menschen besetzt, die in ihrem Berufsleben seit vielen Jahren ähnliche Aufgaben erfolgreich erfüllen.

Der Verein in Frankfurt

Eine sensationelle 3-Jahres-Bilanz!

Im Jahr unserer Gründung 2003 sind wir von 11 Mitgliedern auf 29 Mitglieder gewachsen. Im Jahr 2004 kamen 42 Mitglieder dazu. Jetzt Ende 2006 haben wir bereits 139 Mitglieder.

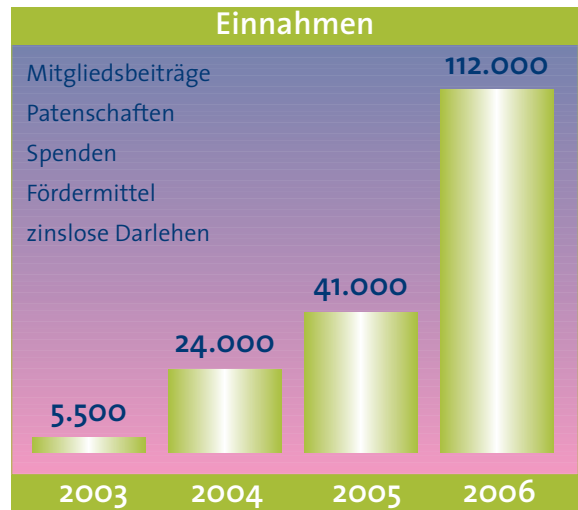
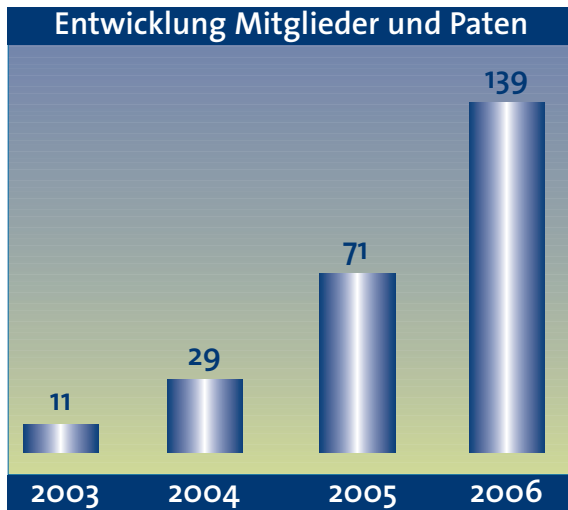
Unsere ersten Spenden gingen offiziell im Mai 2003 ein und entwickelten sich kontinuierlich im Jahr 2004 auf 20.000 Euro. Unsere Aktionen im September und Dezember 2004 machten sich bei den Spendeneingängen und der Mitgliederwerbung deutlich bemerkbar.

Auch in den Jahren 2005 und 2006 setzt sich diese Entwicklung fort. Aus den ‚unscheinbaren‘ Mitglieds-

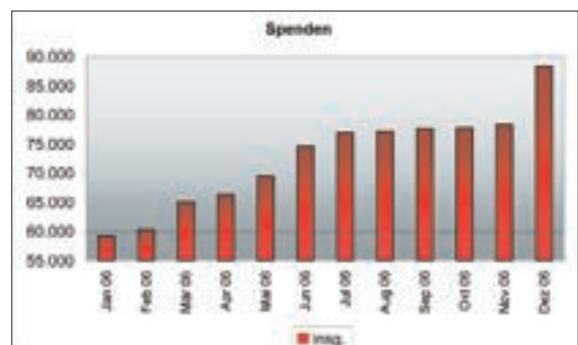
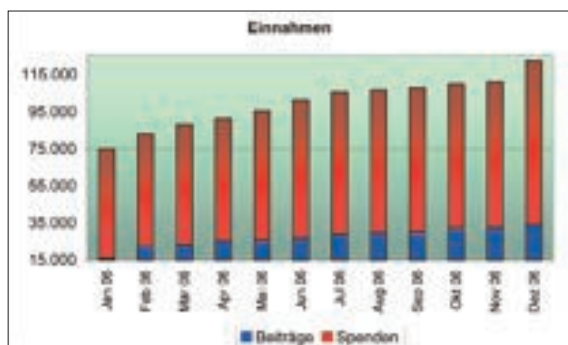
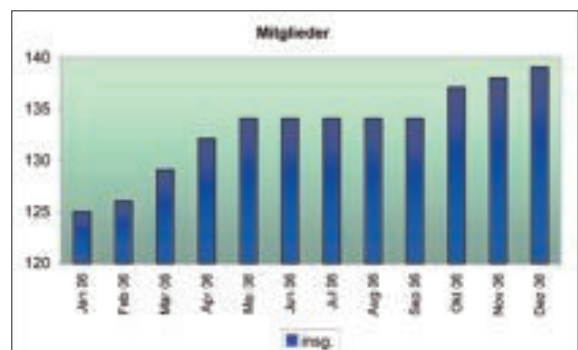
und Patenbeträgen sind im Laufe der Jahre beachtliche Einnahmen entstanden. Unsere Mitglieder und Paten sind die moralische und finanzielle Basis unserer Vereinsarbeit!

Insgesamt ergaben sich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden Einnahmen von rund 5.500 Euro im Jahr 2003, rund 24.000 Euro im Jahr 2004 und rund 47.000 im Jahr 2005. Das Jahr 2006 wurde mit 112.600 Euro Einnahmen abgeschlossen.

Damit haben wir kontinuierlich seit Gründung sowohl die Mitgliederzahlen als auch die Einnahmen Jahr für Jahr mehr als verdoppelt!

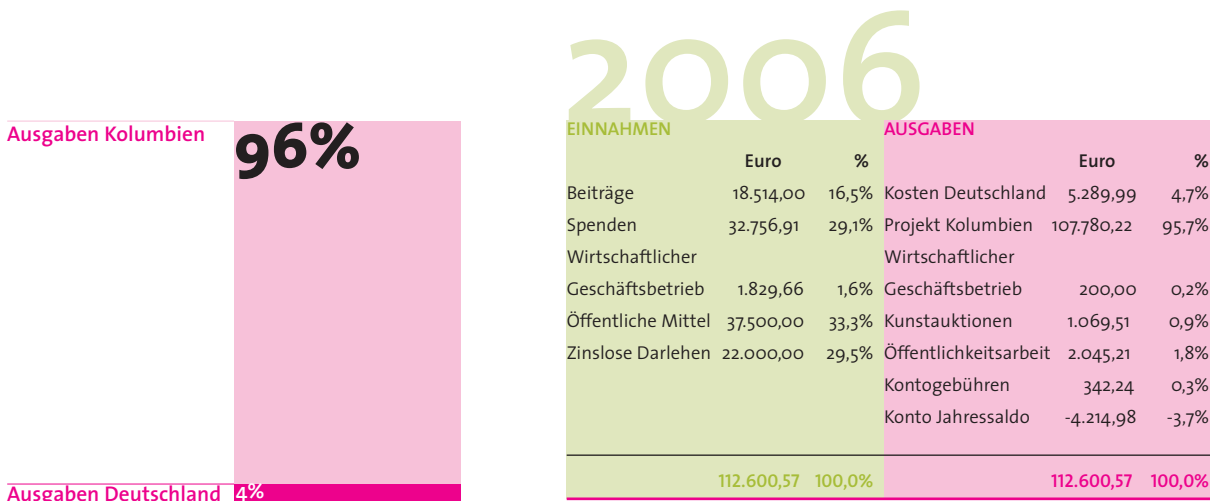


WACHSTUM 2006



Was kostet die Verwaltung?

2003 lag unsere Kostenquote wegen der hohen Anlaufkosten für die Gründung bei 27 %. Bereits 2004 haben wir über 71 % der Einnahmen direkt ins Projekt investiert und die Kostenquote für die Verwaltung auf 3,9 % senken können. Auch 2005 und 2006 haben wir dank eines ausgeprägten Kostenbewusstseins und dem hohen Engagement aller Aktiven die Verwaltungskosten in Deutschland auf diesem niedrigen Niveau halten können. Der überwiegende Teil des Geldes fließt direkt in das Schulprojekt. Ein gewisser Teil bleibt stets als Guthaben auf dem Konto, um den Schulbetrieb für die nächsten Monate zu sichern.



10

Bericht des Kassenprüfers

- ▶ Der Jahresabschluß des Schule fürs Leben e.V. per 31.12.2006 wurde vom Kassenprüfer Heinz Recht geprüft. Auskünfte gaben bereitwillig der Schatzmeister Uwe Hillnhütter sowie der 1. Vorsitzende Andrés Bäppler.
- ▶ Da der Verein keine Bargeldbestände hält, war eine Kassenaufnahme nicht erforderlich.
- ▶ Der Verein unterhält folgende Bankkonten:
Postbank Frankfurt, Konto- Nr.: 07 531 236 08, Betrag per 31.12.2003: Euro 10.185,80
Postbank Frankfurt, Konto- Nr.: 08 496 954 68, Betrag per 31.12.2003: Euro 44,19
- ▶ Die Salden der Buchführung stimmen mit den Bankauszügen überein. Die Belege wurden vollständig geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.
- ▶ Die Prüfung der Mitgliedsbeiträge erfolgte anhand der aktuellen Mitgliederliste.
- ▶ Nach einer vorgelegten Aufstellung sind insg. acht Mitglieder mit Euro 259 in Verzug. Sechs Mitglieder zahlten keinen Beitrag (Euro 255), ein Mitglied hat die Beitragserhöhung nicht beachtet (Euro 4). Die Abrechnung der Mitgliedsbeiträge wurde vollständig geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.
- ▶ Alle Konten der Buchführung sind in den Jahresabschluß eingeflossen. Nach mündlicher Erklärung des Schatzmeisters existieren keine weiteren Konten auf den Namen des Vereins.
- ▶ Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Die Prüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen. Soweit von meiner Prüfung erfaßt, lagen für alle Ausgaben, die sich nicht zwangsläufig aus dem laufenden Geschäftsverkehr ergaben, satzungsmäßige Beschlüsse vor.
- ▶ Die Buchführung ergibt jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen steuerlichen Bereichen des Vereins. Nach meinen Feststellungen sind die für unseren Verein geltenden steuerlichen Bestimmungen beachtet worden.
- ▶ Die Ausgaben erfolgten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechen dem satzungsmäßig festgelegtem Vereinszweck.
- ▶ Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach dem Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt, den 31.01.2007

Heinz Recht

Der Verein in Frankfurt

Arbeitstreffen und Aktionsplan

Neben der Jahreshauptversammlung im Frühjahr jeden Jahres treffen sich die aktiven Mitglieder mehrmals pro Jahr, um die weiteren Schritte auf breiter Basis abzustimmen und die entsprechenden Arbeiten und Verantwortlichkeiten zu verteilen. Zentrales Werkzeug ist der jährliche Aktionsplan, der alle Aktionen zeitlich und personell in der Jahresübersicht koordiniert.

Veranstaltungen und Aktionen

So finden seit Dezember 2004 jährlich zwei Sponsorenläufe statt, die inzwischen je Lauf von 3.900 bis zu 7.700 Euro Spenden einbringen.

Zwei Kunstauktionen haben zwar weniger Geld eingebracht, jedoch durch den festlichen Rahmen und die liebevolle Pflege der menschlichen Beziehungen zahlreiche neue Mitglieder, Paten und Freunde gebracht.

Infostände bei Schulfesten, Weihnachtsmärkten, bei Auftritten der Comedy-Gruppe ‚Badesalz‘, Weihnachtsfeiern und privaten Geburtstagsfesten machen unseren Verein bekannt und bringen kleine Spendenbeträge. Auch der Trampolinverleih und -betrieb im Günthersburgpark in Frankfurt, der Verkauf von Weihnachtskarten, T-Shirts und kolumbianischen Handwerkswaren erwirtschaften kleine Beiträge.

Im Jahr 2005 und 2006 haben wir dank der Unterstützung von Ilona Metscher, Frankfurt und dem Druckkoordinator Bernd Morr, Hünfelden, einen Tagebuchkalender herausbringen können, der neben vielen Fotos auch die spannenden Reiseberichte einiger Mitglieder über ihre Reise nach Kolumbien im Sommer 2005 und Herbst 2006 enthält.

Zwei bis viermal pro Jahr schreiben wir einen Newsletter, den wir an alle Mitglieder, Paten und Interessierte per Mail versenden. Etliche Vorträge, Radiointerviews, Zeitungsartikel und sogar einen Fernsehbeitrag bei SAT 1 halfen uns bekannt und unterstützt zu werden.



Trampolin



Kunstauktion



Infostand



Sponsorklauf



Interview in SAT 1

IMMER IN AKTION

JANUAR

- ▶ Der Verein in Deutschland zählt 125 Mitglieder.
- ▶ 94 Schüler besuchen die Schule in Kolumbien.

FEBRUAR

- ▶ Auszug der Schule aus den Räumen vom gemieteten Grundstück.
- ▶ Jahreshauptversammlung in Frankfurt.

MÄRZ

- ▶ Die Fundacion erwirbt das neue knapp 27.000 qm große Grundstück "La Soledad". Einzug der Schule in das bestehende Gebäude auf dem neuen Schulgelände. Die Raumverhältnisse sind eng und improvisiert. Die Schüler vermissen das Naturschwimmbad auf dem alten Grundstück.
- ▶ In Wiesbaden erhält der Verein am 07. März 2006 eine Spende in Höhe von 2.300,- Euro von der Firma Delta Lloyd.
- ▶ Der erste Vorsitzende Andrés Böppler plant in Frankfurt das neue Schulgebäude in der südamerikanischen Bambusart Guadua.
- ▶ Gemeinsam wird ein Förderantrag für öffentliche Fördergelder des Bundesministeriums für Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) erarbeitet. Andrés Böppler besucht einen Workshop bei benGo in Bonn, für die korrekte Erstellung des Fördergeld-Antrags.

APRIL

- ▶ Der Verein tritt dem EPN-Hessen (EntwicklungsPolitisches Netzwerk) bei.
- ▶ Der Schatzmeister Uwe Hillnhütter zieht von Frankfurt nach London und kümmert sich weiterhin um die Finanzen des Vereins.
- ▶ In Montebello packen die Schüler und Schülerinnen mit an, um ihr neues Schulgelände in Ordnung zu bringen und neue Regenwassertonnen für die Wasserversorgung einzubauen.

MAI

- ▶ Der Förderantrag ist eingereicht - jetzt hofft der Verein auf einen positiven Bescheid.

▶ Der Sponsorlauf am 21. Mai 2006 im Günthersburgpark in Frankfurt ist wieder ein voller Erfolg. Es starteten 24 Teams – mit klangvollen Namen wie etwa "Venceremos" oder "gutes Pferd". Wir haben Glück mit dem Wetter: Bei strahlendem Sonnenschein erlaufen die Teams 7.700,00 Euro für den Neubau des Schulhauses.

▶ Verena Drebing verfasst den aktuellen Newsletter, der an alle Mitglieder und Interessierte verschickt wird.

JULI/AUGUST

- ▶ Die Mitglieder Andrés Böppler, Nina Klenk, Heinz Recht und Wiebke Göbel reisen nach Kolumbien, um bei den Vorbereitungen für den Bau des neuen Schulgebäudes zu helfen.
- ▶ In einem Workshop unter Anleitung vom in Kolumbien lebenden deutschen Zimmermann Jörg Stamm bauen sie die ersten Guadua-Trägerkonstruktionen für den neuen Schulbau.
- ▶ Andrés trifft den deutschen Botschafter Dr. Michael Glotzbach in Popayan.
- ▶ Nina, Heinz und Wiebke schreiben das Reisetagebuch und dokumentieren ihre Erlebnisse in Text, Bild und Film. Die Vertreter der Gemeinde von Montebello tragen ihre Anliegen vor.

SEPTEMBER

- ▶ Wir starten eine virtuelle Tombola mit Preisen von Kaffeetasse bis Kreta-Reise.
- ▶ Doro Lörch kümmert sich trotz Babypause weiterhin in Frankfurt um unsere Website.
- ▶ Tobias Jost überarbeitet in Baden-Baden die Reiseberichte der drei Teilnehmer zu einem zusammenhängenden Text. Ilona Metscher layoutet daraus den Reisetagebuchkalender für 2007.
- ▶ In Kolumbien werden 30 neue Kinder eingeschult und müssen für die nächsten Monate im engen Bestandsgebäude provisorisch mit untergebracht werden. Die Platzverhältnisse sind sehr beengt, aber die Stimmung ist trotzdem gut: der Bau der neuen Schule fängt endlich an!



Das neue Grundstück

Umzug nach "La Soledad"

Spendenübergabe

Regenwassertonnen Schüler helfen

OKTOBER

- ▶ In Baden-Baden schneidet Heinz Recht zusammen mit seiner Kollegin Roswitha Gnädig einen 45-minütigen Dokumentarfilm aus dem umfangreichen Filmmaterial der Reise.
- ▶ Die 2. Vorsitzende Ulla Schuch besucht einen weiteren Workshop von bengo in Remagen, um sich für den nächsten Projektantrag beim BMZ vorzubereiten.
- ▶ Verena Drebing verfasst den zweiten Newsletter des Jahres, mit dem alle Mitglieder und Interessierte über den aktuellen Stand des Projektes informiert werden.
- ▶ In Montebello wird damit begonnen das Schuldach zu decken. Überraschung: Das Straßenbauamt von Cali hat einen Weg zur Schule geplant!
- ▶ Auch das Lehrerteam hat sich Unterricht verordnet: die deutsche Studentin Delia Koch unterrichtet während ihres Aufenthalts in Montebello die Lehrer in deren Freizeit in Deutsch.
- ▶ Das Arbeiterteam in Montebello freut sich über die Baufortschritte: Der konstruktive Rohbau aus Guadua ist bereits fertig! Der Bruder von Delia, Martin Koch hat mit großem Einsatz und Sachverstand vor Ort mitgearbeitet

NOVEMBER

- ▶ Am 26.11. treffen sich wieder viele aktive Mitglieder in Frankfurt um gemeinsam an der Zukunftsplanung zu arbeiten.
- ▶ Andrés Böppler reist erneut nach Montebello, um mit den Vertretern der Gemeinde und der Fundacion deren Zukunftspläne und Gedanken zu besprechen. Fehlende Schulangebote für die Kinder, fehlende Lehrbetriebe für die Jugendlichen, fehlende Arbeitsmöglichkeiten für die Erwachsenen und fehlende Wasserver- und entsorgung sind die zentralen Bedürfnisse der Flüchtlingsfamilien.
- ▶ Ullas Neffe Jonas Förster-Levi reist mit Andrés nach Montebello um dort einige Monate zu helfen und spanisch zu lernen.

- ▶ Die in Deutschland lebende und sehr aktive Gloria Noak besucht in Ihren Ferien Montebello und ihre Schwester Miriam, die in Kolumbien lebende Mitbegründerin der Fundacion. In der Schule wird unter den Schülern ein Schulsprecher und sein Vertreter gewählt.

DEZEMBER

- ▶ Die Reisetagebuchkalender sind kurz vor Weihnachten endlich fertig gedruckt.
- ▶ Rafael Morón Zirfas, Ilona Metscher, Robert Heinzenberger, Nina Klenk, Andrés Böppler und Ulla Schuch arbeiten intensiv am neuen BMZ-Antrag.
- ▶ Am 4.12. findet unser Advents-Sponsorenlauf in Wiesbaden statt und wieder sind trotz Kälte und schlechtem Wetter 28 Läufer mit Elan und Ausdauer dabei. Es werden insgesamt knapp 3.900 Euro eingelaufen.
- ▶ Ulla Schuch besucht ein Seminar bei bengo in Bonn, um sich für die Fördermittelbeantragung bei der Europäischen Kommission schlau zu machen.
- ▶ Andrés Böppler besucht mit Rolf Rück zusammen einen Workshop bei bengo in Bonn, um die Abrechnung des ersten BMZ-Projektes zu erlernen.
- ▶ Vom 7. bis 8. Dezember ist die ‚School for Life‘ als so genannte Nichtregierungsorganisation (NRO) beim Internationalen Dialog zum Thema ‚Governing Emerging Megacities‘ im Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt eingeladen. In einem kleinen Kreis internationaler Fachleute werden die Probleme und Perspektiven von wachsenden Megastädten weltweit diskutiert – und die Schule fürs Leben ist dabei!
- ▶ Am 15. Dezember werden die Lose der virtuellen Tombola gezogen und die glücklichen Gewinner können sich über attraktive Preise freuen.
- ▶ Am letzten Tag im Jahr erhält der Verein ein tolles Weihnachtsgeschenk: eine großzügige Spende der Deutschen Börse! Der Verein hat 139 Mitglieder und 112.600 Euro Einnahmen erwirtschaftet.

DANKE DANKE DANKE



Arbeitstreffen



Bautrup + Richtfest



Besuch von Gloria



Jonas

Schulkinder suchen Paten!

Bisher konnten wir für fast die Hälfte der Kinder einen Paten gewinnen. Neben der finanziellen Unterstützung ist die moralische „Nähe“ der Paten für die Kinder äußerst wertvoll.

Warum genau 25 Euro?

Eine Patenschaft kostet im Monat 25,00 Euro. 25,00 Euro ist genau der Betrag, mit dem die Schule fürs Leben e. V. einem Kind den Schulbesuch für einen Monat finanzieren kann. Das beinhaltet zum Beispiel Lehr- und Lernmittel, Miete für den Klassenraum, zwei Mahlzeiten am Tag und Gehalt für die Lehrer. Auch soll mit einer Patenschaft eine erste Berufsausrüstung für das Patenkind erworben werden, also zum Beispiel eine Nähmaschine, einen Computer, einen Werkzeugkoffer. So ist der Anfang im ‚richtigen Leben‘ gut vorbereitet.

Briefe, e-mails und Besuche

Die Paten können mit ihrem Patenkind per e-mail oder Brief in Kontakt treten. Sobald die Unterlagen bei der Schule fürs Leben eingegangen sind, erhalten die Paten alle Angaben und Kontaktadressen zu ihrem Patenkind. Das aktive Vereinsmitglied Tobias Jost kümmert sich in Baden-Baden gemeinsam mit den Lehrern der Schule in Montebello darum, dass Paten und Patenkind voneinander wissen und zusammen finden. Er hat 2005 das Projekt besucht und kennt die Situation vor Ort.

KINDER SUCHEN PATEN



Ingrid Daniela



Brayán Steven



Camila Calambaz



Edgar Andrés

Mi nombre es Sebastián Johan Rivera tengo 4 añitos, nací el 14 de Septiembre de 2001 y estoy en grado pre-escolar.

Mi mamá se llama Karen Rivera Sandoval, tiene 20 años y es ama de casa.

Mi papá se llama Rubén Darío, tiene 27 años y trabaja como motorista.

Vivo con:

Mi abuela María del pilar Sandoval, tiene 45 años y es ama de casa.

Mi abuelo José Edelberto Rivera, tiene 49 años y es motorista.

No vivo con mi papá, el tiene otra familia aparte con otra esposa y otros hijos, solo vivo con mi mamá y mis abuelos.

A mamá la quiero mucho y ella esta muy pendiente de mi pero paso mucho más tiempo con mi abuela pasamos todo el tiempo juntos, nos sentamos a ver televisión y cantamos canciones infantiles.

Mi abuelo es como mi papá el juega mucho conmigo y soy el niño consentido de el nos queremos mucho.

Quando salgo del colegio voy a mi casa a jugar y a ver televisión, me gusta mucho comer lentejas, frijoles y pollo, en los dulces me gustan mucho las galletas.

La casa donde vivimos es alquilada, siempre hemos vivido en Montebello.

Lo que más me ha gustado del colegio es que es muy grande y puedo jugar mucho con mis compañeros.

Quando sea grande quiero ser futbolista.



Diana Patricia

Gemelos

Elizabeth



IMPRESSUM

Herausgeber:
Schule fürs Leben e.V.

Geschäftsführung:
Andrés Böppler,
Ulla Schuch

Redaktion:
Andrés Böppler,
Ulla Schuch,
Verena Drebing,

Gestaltung:
i.m. design – Ilona Metscher, Frankfurt

Der Jahresbericht ist auch im Internet abrufbar unter
www.schulefuersleben.de